

Beilage zu Nr. 9 der Schweizer Frauenzeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **32 (1910)**

Heft 9

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Auf Frage 10 675: Es gibt in Belgien eine Unmasse von Kohlenbergwerken, die sehr verschiedene Qualitäten liefern und Sie müssen mit Ihrem Lieferanten Rücksprache nehmen, damit Sie dasjenige erhalten, was für Ihre spezielle Feuerung paßt. Für den großen Kochherd bezuziehen wir die feite Kohle der Marken „Gafard“ und „La Haye“. *Fr. M. in W.*

Auf Frage 10 676: Es unterliegt keinem Zweifel, daß man durch die Auswahl des Schuhwerks in früher Jugend auf die Gestalt des Fußes einwirken kann. Das beweist die tägliche Erfahrung und noch mehr die berühmten kleinen Füßchen der Chinesinnen. Die Frage aber ist, ob man dadurch dem wachsenden Menschen einen Vorteil oder einen Nachteil beibringt; die Chinesinnen können auf ihren verkrüppelten Füßen nicht laufen, während der Fußnegler, der nie einen Schuh anzieht, mit dem Pferde um die Wette rennt. *Fr. M. in W.*

Auf Frage 10 675: Wenn Sie Ihren Kohlenbedarf für den Winter früh im Herbst schon decken und Sie sich an eine leistungsfähige Bezugsquelle halten, so können Sie fast mit Sicherheit darauf rechnen, mit einheitlich guter Qualität bedient zu werden. Werden aber im Lauf des Winters verschiedene kleinere Bezüge gemacht, so kann auch der Großlieferant nicht immer für die Qualität der Ware garantieren; er muß sie vielfach eben auch nehmen, wie sie von der Zeche ihm zur Winterszeit geschickt wird. Enthält eine Lieferung in Säcken ungebührlich viel Kohlenland, so ist eine Reklamation am Platz, denn Sie kaufen und bezahlen für Kohlen an Stücken von festgestellter Größe. *©. 3. 3.*

Auf Frage 10 676: Ich muß mich durchaus auf Ihre Seite stellen. Der Bau des Fußes, ebenso wie der Hand, ist Sache der organischen Entwicklung im Mutterleib, die der Mensch einmal nicht beeinflussen kann. Und tatsächlich spielt eben die Vererbung eine große Rolle. Man betrachte doch nur die Füße der Völker, die niemals Schuhwerk benutzen, die Wagenführer und Lastträger in Japan und China. Ob der Fuß eines von klein auf an festes, enges und abwaschbares Schuhwerk gewöhnter Europäers die selbe Leistungsfähigkeit aufzuweisen hat? Ihr kleiner herziger „Bär“, der des Vaters Art geerbt hat, würde niemals ein Siphidenfüßchen bekommen haben, und Ihr feingliedriges Töchterchen dürfen Sie unbesorgt in weichem Schuhwerk seine Gehversuche machen lassen, es wird nicht plump werden. *Leferin in Z.*

Schönheitsnarrinnen.

„Der Reiz und die Liebenswürdigkeit der Frau“, so sagte einst mit einer galanten Verbeugung Lord Chesterfield zu einer Schönheit des Hofes, „ist das köstlichste Werk, das der Schöpfer vollbracht.“ Die englische Schöne lächelte damals geschmeichelt, aber zugleich ein wenig spöttlich und antwortete: „Die Schönheit der Frau ist die schwerste Arbeit der Frau.“ Das Wort, das damals zutraf, besteht noch heute zu Recht, ja, die Zeiten haben inzwischen ein ganzes Arsenal von mehr oder minder fein konstruierten Schönheitsmaschinen geschaffen, deren sich die elegante Dame in der diskreten Abgeschlossenheit ihres Boudoirs bedient, um der Natur da nachzuhelfen, wo sie sich den Launen der Modégötin nicht schmiegsam genug angepaßt hat. Das Mitglied des zarten, empfindlichen Geschlechts wird da zur stillen Heldin und zur heimlichen Märtyrerin, ohne Klage erträgt es Martern und

Ostern steht vor der Tür — und damit für viele junge Leute der Moment des Eintrittes ins praktische Leben. Wer möchte da nicht einem eigenen oder Patenkinde bei der Gelegenheit des Abschlusses der schönen Schulzeit ein Geschenk zur Erinnerung geben, und was würde sich besser eignen, als eine gute Uhr mit oder ohne Kette etc. Allen Interessenten empfehlen wir den neuesten Katalog über Uhren, Gold- und Silberwaren (ca. 1400 photographische Abbildungen) der Firma G. Leicht-Mayer & Cie. in Luzern (Kurplatz Nr. 27) zu konsultieren, welcher auf Wunsch jedermann gratis und franko übersandt wird. *[1728]*



GALACTINA
Alpen-Milch-Mehl
Beste Kinder-Nahrung.
Die Büchse Fr. 1.30. *1911*

Eine gebildete, intelligente und lernlustige junge Tochter wünscht in einem guten Privat- oder Doktorhause, in einer Klinik oder kleinen, feinen Pension das Kochen zu erlernen. Die Suchende wünscht von der größeren Hausarbeit dispensiert zu sein, dagegen ist sie mit Vergnügen bereit, in Kranken- und Kinderpflege u. dgl. sich nützlich zu machen, da sie hierfür nicht nur grosse Neigung, sondern auch Verstandnis besitzt. Da die Gesuchstellerin der drei Landessprachen mächtig ist, so würde der Ort nicht in Betracht fallen. *Gefl. Offerten unter Chiffre R 1734 befördert die Expedition.*

Eine junge treue Tochter achubarer Eltern, deutsch und französisch sprechend, welche auch die Hausgeschäfte und das Nähen versteht, **sucht Stelle** in einem Laden oder auch zu besserer, kinderloser Familie. *Gefl. Offerten unter Chiffre B B 1711 befördert die Expedition.*

Eine gut erzogene Tochter, welche in der Bureauarbeit Bescheid weiss und auch im Haushalt bewandert ist, sucht passende Stelle, wo sie abwechselnd in beiden Gebieten tätig sein kann. Die Suchende spricht auch englisch. *Offerten unter Chiffre M V 1713 befördert die Expedition.*

Junge, seriöse Tochter findet Anstellung als **Küchenguvernant**. — Man ist gerne bereit, eine solche in den Service einzuführen. *Gefl. Anmeldungen nebst Angabe von Lohnansprüchen nimmt entgegen [1688 F. Meister, Hotel Meister, Lugano.*

Familien-Pension für junge Töchter.

1620] Studium der französischen Sprache. Gesunde Lage. Mässige Preise.
Miles. Patthey
Ponts de Martel (Jura neuchâtelois).

Für Mädchen und Frauen!

1675] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion.
St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.

Schützt die einheimischen Produkte!

Passugger

Man befrage den Hausarzt

Wer vergleicht

wird bei der Kostprobe sofort feststellen können, wie sehr

MAGGI'S Suppen-Rollen

mit dem  Kreuzstern

allen andern Suppen-Marken überlegen sind:

1. Durch ihren **reinen, kräftigen Wohlgeschmack.**
2. Durch den **charakteristischen Eigengeschmack** jeder Sorte.
3. Durch ihre **Ausgiebigkeit und Billigkeit.**

[1724

Man verlange stets ausdrücklich

„Maggi's Suppenrollen“

kenntlich am Namen „Maggi“ und der Fabrikmarke „Kreuzstern“!

Berner Kochkurse für Frauen und Töchter.

20. Jahrgang mit über 1000 Teilnehmer.

Kursleiter: Alex. Buchhofer, Küchenchef. Verfasser und Herausgeber des „Schweizer Kochbuch“.

Lokal: **Junkerngasse 34**, vis-à-vis dem Erlacherhof.

Der nächste Kurs findet statt vom **30. März bis 30. April** nächsthin, unter persönlicher Leitung. Für Auswärtswohnende Kost und Logis im Hause. Prospekte gratis und franko. *(H 1870 Y) [1733]*

Ulricus—Wasser ist das beste Mittel gegen **Influenza, Katarrhe der Atmungs- und Verdauungsorgane, Zuckerharnruhr, Gallensteine und Leberleiden.** Uebertrifft Ems, Vichy, Selters und Fachingen an günstiger Mineralisation.

Helene (ähnlich Wildungen) bei Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung.

Fortunatus (stark alkal. Jodwasser) bei Skroflose, Drüsenanschwellung, Kropf, Verkalkung der Adern.

Belvedra (leicht verdaulicher Eisensäuerling) bei Bleichsucht, Blutarmut und Rekonvaleszenz.

Theophil bestes schweiz. Tafelwasser, säuretilgend und Verdauung befördernd. *1560*

 **Erbältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken.** 

Leiden, wenn von fern ihr der Preis winkt, morgen noch schöner, jünger und annütiger zu erscheinen wie gestern oder heute. Im „American Magazine“ werden einige dieser Toilettegeheimnisse enthüllt, die dem Heroismus der Frau zum Ruhme gereichen könnten, wenn nicht in den meisten Fällen mit ihrer blinden Sehnsucht nach Schönheit eine gefährliche Kurzsichtigkeit sich verknüpfte. Eine der neuesten Erfindungen ist ein komplizierter Apparat, der dazu dient, Runzeln und Falten zu beseitigen. Allabendlich, wenn die Schöne ihre Nase abgetreift und sich ansieht, im Schummer der Erholung von den Strapazen des Gesellschaftslebens zu suchen, legt sie diese Maschine an. Ueber Stirn, Kinn, Hals und Nacken zieht die schmale Hand mit einem ganz ungewohnten Kraftaufwand dünne Bandagen, die mit einer Art weicher Gipsmasse getränkt, bestimmt sind, die Haut straff und faltenlos zusammenzupressen. Ueber die Bandagen wird dann der Pressapparat angelegt, der ebenfalls in den inneren Höhlungen eine Gipsmasse enthält; die Stirn der Schönen verschwindet unter einem breiten Lederstück, das an den Seiten fest zugeschnallt wird, um Kinn und Hals pressen sich ähnliche Lederreifen, und mit diesem Marterinstrument ausgerüstet, erwartet die elegante Modedame von heute dann den Gott der schönen Träume. Die Theorie behauptet, daß unter dieser qualvollen Ledermaße alle Falten und Runzeln buchstäblich fortgepreßt werden, aber die ehrgeizige Patientin der Schönheit denkt dabei nicht an die gefährliche Wirkung, die diese unhygienische Zusammenpressung der Haut über kurz oder lang ausüben muß; in der Tat rächt sich die Natur später sehr schnell; die Haut wird leicht gelb und lebern und der Druck auf den Hals führt zu allerlei Erkrankungen.

Der Kampf um den Trauring.

Aus Newyork wird berichtet: „Mit wachsender Besorgnis verfolgen die amerikanischen Verteidiger des Familienlebens die immer mehr überhandnehmende Sitte der modernen Amerikanerin, das Tragen des Eherings zu verschmähen. Die eleganten jungen Damen der neuen Generation erklären den Ehering für altmodisch und sind, der Ansicht, daß eine moderne, urteilsfreie Frau dieses Sinnbild überwindener Abhängigkeit beiseite legen soll. Man hat die Frauenrechtlerinnen für diesen merkwürdigen Wandel der Anschauungen verantwortlich machen wollen, aber die Führerinnen der Frauenbewegung verwahren sich leidenschaftlich gegen diesen Vorwurf. Miß Mary Donnelly, die Sekretärin der Nationalliga für Frauenstimmrecht, erklärte voll Empörung: „Das ist die größte Torheit und der größte Irrtum, den Trauring beiseite zu legen, und alle, die das tun, geben damit nur einen Beweis von Eitelkeit, nicht aber von Unabhängigkeit des Geistes.“ Zu den Verteidigern des Trauringes gesellen sich nun auch die Juweliere. Denn die moderne Amerikanerin

begnügt sich nicht damit, nach der Trauring den Ring in irgend einer Schatulle verschwinden zu lassen; auch die Form des alten Trauringes wird beanstandet. Man findet den alten Ring zu schwer und zu plump, und von Jahr zu Jahr werden die neuen Trauringe dünner, leichter und zerbrechlicher. „Dieser neue Ring,“ so äußert sich der Besitzer eines der größten Newyorker Juwelergeschäfte, „erweckt schon von vornherein den Eindruck, daß er nicht bestimmt ist, lange zu halten und dauernd getragen zu werden wie der Trauring der guten alten Zeit.“

Aphorismen

von Otto Weis.

Wenn jeder so leben könnte, wie er möchte, — dann könnte keiner so leben, wie er möchte.

Slavierspiel ohne Notenerkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuheiten auf musikalischem Gebiete dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auflage des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Slavierspiels ohne Noten oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jegliche Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikfreund kann sich hiernach ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebigen Liedern besorgt auf Wunsch für Mk. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [1511

Trinkt bei Tisch
Alkoholfreie
Weine Meilen!

In doppelter Hinsicht sind die alkoholfreien Weine Meilen das beste Tischgetränk für Familien. Sie entheben der Notwendigkeit, die Kinder vom Genuss des Tischweines auszuschließen, und sie bilden einen Ausgleich gegen die häufig zu weisssreichen Speisen unserer Tafel, worauf ihr hoher gesundheitlicher Wert beruht. 1504

Das Ideal jeder klugen Hausfrau

ist und bleibt das altbewährte Liebigs Fleisch-Extract. Seine grosse Ausgiebigkeit macht es billiger, als alle anderen Hilfsmittel. In keiner Familie sollte Liebigs Fleisch-Extract fehlen, denn etwas gleich gutes zum Verbessern von Suppen, Saucen und Gemüsen usw. gibt es nicht. Es hat den grossen Vorteil, den Eigengeschmack der Speisen nicht zu verdecken, sondern zu heben. [1699

Wahre Schönheit

erzielt man nur mit Gesichtsdampfbäder. Apparat „Ideal“ vertreibt sofort jede Haut-Unreinigkeit, Mitesser, Flechten, Gesichtsröte, Runzeln etc. Preis per Stück mit Gebrauchsanweisung Fr. 8.50. Nur zu beziehen vom Reformverlag in Sulz. [H 217 U] [1693

Allen Stotternden!

1722] Sichere Selbsthilfe denen, die keinen organischen Fehler haben. — Ich als ehemal. stark Stotternde gebe Mitteilung, wie leicht ich mich selbst gründlich von dem schlimmsten Sprachhülbel dauernd befreite. Dank und Anerkennungsschreiben stehen zur Verfügung. Anfragen an die Privatlehrerin für Stotternde **Mad. Küssen** in Thüringen, Rudelsburg-Promenade 2, 1. Et.

Graphologie.

1602] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme. Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

Garantiert reine [1569

Nidelbutter

liefert billigst

Dillier-Wyss, Luzern.

Berner Halblein

stärkster naturvollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben

Berner Leinwand

zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert **Walter Gyax**, Fabrikant, **Biefenbach**, Kt. Bern. [1281

Ihr eigener Vorteil

weist Sie

auf Kathreiners Malzkaffee hin.

Er bietet vollen Kaffeegenuss, ohne jedoch aufzuregen oder sonstwie nachteilig zu wirken, denn er enthält keine schädlichen Stoffe. [1527

Kathreiners Malzkaffee ist ein selbständiges Genussmittel und liefert ohne jeden weiteren Zusatz das vorzüglichste Kaffegetränk.

In 20 Jahren bewährt und täglich von Millionen getrunken. Allein echt in den bekannten, verschlossenen Paketen mit dem Bildnis des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken.

Wahre Schönheit.

Nicht jedermann ist von der Freigebigkeit der Natur mit wahrer Schönheit gesegnet worden, und viele, die mit diesem Geschenk wirklich in reichem Masse bedacht wurden, versäumen nur allzu oft, sich diese Vorzüge auf die Dauer zu erhalten. Durch Anwendung meiner vortrefflichen und total unerschädlichen Mittel ist es daher jedermann ermöglicht, nicht nur die bereits schon vorhandenen Reize und Formen auf die Dauer zu konservieren, sondern sich dieselben auch zu erlangen. [1725

„Camomil“ ist ein vortreffliches Mittel zur Beförderung des Haarwuchses und Verhinderung des Haarausfalles. Preis Fr. 2.50.

„Eau de Princesse“ beseitigt Mitesser, Sommersprossen etc. und verleiht dem Gesicht einen blendend reinen, rosigen Teint. Preis Fr. 4.50.

„Lucina-Toilettecrem“, anerkt. bestes Konservierungs-Mittel der Haut, sicheres Mittel zur Beseitigung von Runzeln, Mitesser, Sommersprossen etc. Preis Fr. 4.50.

„Eros“, Büstenwasser, ein vorzügl. Mittel zur Festigung und Vergrößerung der Büste bei verschwundenen oder unentwickelten Formen; äusserliche Anwendung. Preis Fr. 5.—.

(Zag B 118) Diskreter Versand gegen Nachnahme.

Hyg. kosmetisches Versandhaus EDM. CAMENZIND, BASEL 3, Postfach 10,203.

Strong reell! Billige Preise!

Bettfedern

pr. Pfd. Mk. 0.60, 0.80, 1.10, 1.85.
Prima Habdunn. 1.60, 1.80, 2.25.
Dann 2.80, 3.—, 3.75, 4.50.

Visuna-Federn gesetzl. gesch.
Spezialität Silberweiss
Mk. 2.50, 3.—, 3.50, 4.— per Pfund

Fertige Betten — Bettstoffe
Bettdecken — Bettvorlagen
Preislisten und Proben frei. Bei
Federnproben Angabe d. Preisliste.
Versand gegen Nachnahme.

C. A. Dürr, Baden-Baden. 67

Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete Eisenbitter von **Joh. P. Mosimann**, Apoth. in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten Kräftigungsmittel. Gegen Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche unübertroffen an Güte. — Feinste Blutreinigung. [1609

Fördert Esslust **gutes Aussehen** gesunden Teint

Die Flasche à Fr. 2/1 mit Gebrauchsanweisung zu haben in allen Apotheken und Droguerien. (H 50 Y)

Briefkasten der Redaktion.

Eifrige Leserin in G. Auch in der Schweiz finden Sie Frauen in der Metallindustrie betätigt. So beschäftigt z. B. die Maschinenfabrik Durlin zahlreiche Frauen am Schraubstock, in der Kleinmechanik, an der Bohrmaschine, an der Stanzmaschine zc. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die Geschäftsleitung Ihnen auf Anfragen nähere Aufschlüsse erteilen wird. — Die gewünschten Bücher werden Ihnen zugehen.

Fr. C. L. in A. Wir raten Ihnen zu einem gründlichen Wechsel der Beschäftigung und des Wohnortes. Nur in vollständig neuen, fremden Verhältnissen haben Sie gegründete Aussicht auch innerlich auf einen neuen Boden zu kommen und sich eine gesunde Zukunftsmöglichkeit aufzubauen.

Frau R. D. in L. Ihre Klagen sind voll auf begründet. Hat doch die Erfahrung schon vielfach bewiesen, daß nicht ein jedes Herzleiden von den Ärzten als solches erkannt werden kann. Auch wenn tüchtige Ärzte sich für die Unmöglichkeit einer Narbe aussprechen, so kann der Erfolg derselben doch ein niedererschmetternder

sein, weil im Verborgenen ein Fehler vorlag, der in keiner Weise festzustellen war. Diese Unsicherheit ist nun aber auf wissenschaftlichem Wege neuestens gehoben worden. Professor Marbe in Frankfurt ist es gelungen, einen Apparat zu konstruieren, der die Herzschläge

des Menschen mechanisch registriert und damit ein sichtbares Bild von der Tätigkeit des Herzens gibt. Der Arzt ist also bei der Untersuchung des Herzens nicht mehr bloß auf sein doch stets mehr oder weniger variables Gehör und Gefühl abzustellen angewiesen.



Sports d'Hiver * Winter Sports

Le froid et le grand air vivifient la peau. Pour prévenir ces accidents, employez chaque jour lavage

Cold, and sharp strong air injure the skin: in order to avoid this, use every day the

Frost und Wetter greifen die Haut an; um üble Folgen zu vermeiden, gebrauche man täglich den echten

CRÈME SIMON PARIS



Verlangen Sie überall

Spahn's [1723] anerkannt bestes

Nähr- u. Kraft-Zwiebackmehl

für Wöchnerinnen u. Säuglinge sowie Rekonvaleszenten.

Wo nicht erhältlich direkt durch

Mch. Spahn, Konditorei Schaffhausen.



denn Ras bewährt sich auf die Dauer als ausgezeichnetes Glanzmittel für alle Schuhe.

Verlangen Sie ausdrücklich:

Fischer's Hochglanz-Crème

„Ideal“

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetztzeit. „Ideal“ gibt verblüffend schnellen und dauerhaften Hochglanz, färbt nicht ab u. macht die Schuhe geschmeidig u. wasserdicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. — Zu beziehen in Dosen zu 25, 40 und 60 Cts. durch jede Spezerie- und Schuhhandlung. [1619] Alleiniger Fabrikant: G. H. Fischer, chemische Zündholz- und Fettwarenfabrik, Fehraltorf. Gegründet 1860.

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme hto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1600] Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Lenzburger Confitüren



Der 5 Kilo Eimer

Johannisbeer-Confitüre	Fr. 5.25
Zwetschgen- „	5.25
Quitten- „	5.25
Heidelbeer- „	5.25
Trauben- „	5.25
Aprikosen- „	6.50
Quitten-Gelée	6.50
Erdbeer-Confitüre	7.75
Kirschen- „	7.75
Himbeer- „	7.75
Vierfrucht-	4.75

Überall zu haben.

Zur Verlobung unentbehrliche

Geschenke jeder Preislage finden Sie in unserem neuesten Gratiskatalog (ca. 1400 photograph. Abbild.) über **garantierte Uhren, Gold- und Silberwaren** E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 27.

Schweizerische Nähmaschinenfabrik Luzern



Einfach solid, billig Schwingenschiff Centralspuhle Vor- und rückwärts

Mailand 1906: Goldene Medaille. Ablage Basel: Kohlenberg 7. Bern: Amtbaugasse 20. Luzern: Krangasse 1. Winterthur: Metzgasse. Zürich: Pelikanstrasse 4. Genf: Corratierie 4. [1160]

Häuslicher Erwerb.

Jede Dame erhält von mir dauernd gut lohnenden Nebenverdienst durch leichte interessante Handarbeit. Die Arbeit wird nach jedem Ort vergeben. Nähere Mitteilung gratis, mit fertig. Muster 40 Cts. in Marken. [1615] Th. Schultz, Oetlingerstr. 181, Basel.

Spezialität

Honigleckerli

(mit Verwendung von Schweizerbienenhonig). Als Dessert, I. Qualität (H 521 G) p. Pfund Fr. 1.60 II. Qual. Fr. 1.40 Zum Einbacken, I. Qualität 100 Stück Fr. 2.— in Paket 20 Rp. empfiehlt und versendet [1681]

St. Gegenschatz

Bäckerei und Konditorei Balgach Bestellungen von Fr. 4.— an franko. [1689]



Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei

Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister Küsnacht-Zürich.

1328. Ältestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche. Prompte sorgfältigste Ausführdirekter Aufträge Bescheidene Preise. * Gratis-Schachtelpackung. Filialen Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

1729] **Fr. 14.25** ein **Herrenanzug!**

Rein wollen Zu vorstehend enorm billigem Preise bezieht man durch das **Tuchversandhaus Müller-Mossmann** in **Schaffhausen** den nötigen wollenen Stoff zu einem modernen, äusserst soliden Herrenanzug = 3 Meter. — Muster dieser Stoffe, sowie solcher in Kammgarn, Cheviots etc. bis zum hochfeinsten Genre für Herren- und Knabenkleider franko. Preise durchweg mindestens 25 Prozent billiger, als durch Reisende bezogen.

Probenummern der „Schweizer Frauenzeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis und franko zugesandt.